

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord

Ausgabe Nr. 21 - Februar & März 2009



Neuer Weg: Eine Arbeitsgruppe des CTA Kulturvereins Nord erarbeitet derzeit gemeinsam mit dem Geologen Dr. Harro Hess und Guido Strohfeld, Leiter des Fürstenwalder Stadtmuseums, einen Eiszeitweg vom Trebuser See zu den Markgrafensteinen in den Rauener Bergen.

Jugendklub Trebus

Der noch junge Jugendklub Trebus ist Mitte Januar umgezogen: Aus dem bisherigen Domizil in der Gaststätte „Seeblick“ in eine Wohnung in der Parkstraße 11. Dort stehen den jungen Gästen und ihrem Betreuer Andreas Jüttner nun zwei Räume mit Küche und WC zur Verfügung. Noch ist die Begegnungsstätte nicht fertig eingerichtet und Spenden für die Räume sind sehr willkommen. Wer helfen möchte, sollte sich im Treff oder im „Seeblick“ melden.

Frauenwoche ab 5. März

Die diesjährige Brandenburgische Frauenwoche steht unter dem Motto „Frauenpolitik im Spiegel der Macht - Accessoire oder Motor der Entwicklung“.

Die Veranstaltungen finden landesweit zwischen dem 5. und 15. März statt, der brandenburgische Auftakt wird am 5. 3. in Potsdam begangen.

Wie in den Jahren zuvor wird es auch in Fürstenwalde eine ganze Reihe von Veranstaltungen für die unterschiedlichsten Interessen- und Altersgruppen geben. Eine Übersicht über die Angebote wird wie gewohnt in einem speziellen Heft veröffentlicht, dass gemeinsam mit der Fürstenwalder Gleichstellungsbeauftragten Anne Gret Trilling viele ehrenamtlich aktive Frauen in der Stadt verteilen werden.

Zu den Fürstenwalder Offerten gehören in diesem Jahr neben Theater und Kabarett auch eine Ausstellung, Gesprächsrunden und ein Frauenfrühstück zum fairen Handel mit Lebensmitteln. Außerdem wird der Film „Pretty Woman“ gezeigt und Jugendliche können sich mit dem Thema Essstörungen beschäftigen. Zur Diskussion stehen auch Zukunft und Profil des Frauenladens in der Kulturfabrik.

Museum bietet Hör-Tour

Das Fürstenwalder Stadtmuseum bietet seit kurzem so genannte Audio-Guides an, mit denen man sich einen Rundgang durch die Ausstellung begeben kann. Die kleinen Hörgeräte bieten Informationen zu ausgewählten Ausstellungsexponaten. Wer sie nutzen möchte, muss einen Pfand an der Kasse hinterlegen.

Die Hör-Tour ist auch eine gute Möglichkeit, sein Sprachwissen zu erweitern. Die akustischen Führungen sind auch auf englisch und polnisch erhältlich.

Fürstenwalder Stadterkennungsspiel feiert 5. Geburtstag

Einen runden Geburtstag feiert in diesen Tagen das Fürstenwalder Kennlern-Spiel „Stadtralley“. Das Spiel, vom Arbeitskreis „Mädchenarbeit“ zur Brandenburgischen Frauenwoche 2004 erstmals präsentiert, ist ein Wissenstest, der zum aktiven Neu- und Wiederentdecken der Spreestadt einlädt.

Die Fürstenwalder Stadtralley - in der Bibliothek in einer Box auf Karteikarten, als CD oder/und Diskette ausleihbar - kann nach Wunsch und Interesse der Nutzer teilweise und auf ausgewählte Themen bezogen gespielt werden. Die zahlreichen Fragen, weit über 100, teilen sich auf Fachgebiete auf. Neben speziellen Fragen zu Nord, Süd oder der Stadtmitte, gibt es Aufgaben zu touristischen Sehenswürdigkeiten, zur Stadtgeschichte oder dem Handelsnetz. Nicht nur das Wissen um die Höhe des Dom-Turmes wird beispielsweise getestet, sondern

auch, woher der Namen der Kulturfabrik kommt. Nutzbar ist das Kennlernspiel für Gruppen aus Klubs und Begegnungsstätten, aber auch für Klassen und Familienfeiern wie Geburtstage. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht, auch keine Begrenzung der Fragen, die ohnehin immer wieder aktualisiert werden. Wem beim Nutzen des Spiels neue Themen einfallen, der darf diese Vorschläge an die Fürstenwalder Stadtjugendpflege beispielsweise via Internet unter jugendpflege@fuerstenwalde-spreee.de weitergeben. Auch Vorschläge, die im Briefkasten der Stadtteilzeitung am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a) landen, werden beachtet. Informationen zur Ausleihe der Stadtralley in der Bibliothek unter 03361-557212.

Fürstenwalder GefAS-Tafel

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot - und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die rund 800 „Tafeln“ in Deutschland bemühen sich um einen Ausgleich. Ziel ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Menschen in Not zu verteilen, denn die gibt es auch in Fürstenwalde.

Am 2. Juni öffnete zum ersten Mal die Fürstenwalder Tafel der GefAS in der Hegelstraße 22. Gegenwärtig ist sie dienstags bis donnerstags von 11 bis 15 Uhr und freitags von 11 bis 14 Uhr geöffnet.

Das Angebot richtet sich an sozialbedürftige Personen - eine Bedürftigkeitsüberprüfung erfolgt - und die Zahl der Nutzer in Fürstenwalde steigt stetig.

Die Lebensmittel werden von diversen Märkten an die Tafel abgegeben. Es handelt sich um Frischgemüse, Bäckerei- und Molkereiprodukte, Wurstwaren und Konserven. Das Angebot richtet sich nach den abgegebenen Waren und ändert sich dadurch täglich. Die Tafeln sind keine Vollversorger, sondern sollen ein ergänzendes Angebot für Bedürftige sein.

Die Fürstenwalder Tafel als Kommunikations-treffpunkt ermöglicht den Bedürftigen, auch gemeinsam ein Frühstück einzunehmen.

Aufgrund der hohen Nachfrage bietet die GefAS in der Hegelstraße 22 auch Bekleidung in der sozialen Kleiderkammer an. Guterhaltene Kleiderspenden entsprechend der Jahreszeit werden gerne entgegen genommen.

Rechtliche Vorschriften erfordern, dass Frischwaren, Molkereiprodukte und Wurstwaren aus den Märkten mit einem Kühllauto abgeholt werden. Das steht der Fürstenwalder Tafel noch nicht zur Verfügung. Die GefAS bemüht sich derzeit stark um Spender und Sponsoren. Leider hat die Stadtverwaltung Fürstenwalde auf eine entsprechende Anfrage für eine Zuwendung, in welcher Höhe auch immer, ablehnend reagiert.

Gabriele Henschke
GefAS Hegelstraße 22, Telefon 03361 - 376793



Veranstaltungs-Tipps für Februar und März 2009



Awo-Mehrgenerationenhaus

Montags (alle 14 Tage, am 9. und 23. Februar sowie am 9. und 23. März): Seniorenvormittag ab 9.30 Uhr. Die Themen werden von den Teilnehmern mit bestimmt, demnächst Verkehrsrecht, Spiele, gesunde Ernährung.

Montags, 15.30 Uhr: Familien-Spielenachmittag
Jeden Dienstag von 10 bis ca 11.30 Uhr: Eltern und Großeltern sind mit Kindern zwischen 1 und 3 Jahren zu einem Spielkreis willkommen.

Dienstags (alle 14 Tage, am 3. und 17. Februar sowie am 3. und 17. März): Spaziergänge und Kurzwanderungen in Fürstenwalde und Umgebung - für jung und alt. Beginn 10 Uhr, genaue Informationen zu den jeweiligen Zielen im Mehrgenerationenhaus oder unter der Telefonnummer 03361 - 749 028.

2. Februar: Spielenachmittag im Rahmen des Winterferienprogramms

3. Februar: Kuchen backen

4. Februar: Winterferienprogramm - Mit dem selbstgebackenen Kuchen ins Seniorenheim (schriftliche Erlaubnis der Eltern für Teilnahme erforderlich)

8. Februar ab 9.30 Uhr: Das 3. Familien-Kreativ-Frühstück - Motto: „Alles Liebe für Dich!“ Zum leckeren Frühstücksbuffett gibt es die Möglichkeit, Glückwunschkarten zu basteln, Fensterbilder zu gestalten und andere kleine Geschenke.

9. Februar: Besuch des Töpferstudios (ab 15 Uhr, Anmeldung vorher erbeten)

16. Februar: Gipsmasken anfertigen und dekorieren

23. Februar: Fasching

FAW gGmbH

14. Februar: Tag der offenen Tür ab 10 Uhr in der Beruflichen Schule der FAW gGmbH in Hangelsberg. Alle zukünftigen Absolventen der 10. Klasse sind eingeladen und auch alle Jugendlichen, die noch keine Berufsausbildung beginnen konnten. Informationen zu den Ausbildungen in Grafik-Design, zu kaufmännischen Ausbildungen und zum Sozialassistenten. Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür im Internet unter www.fawz.de

Netzwerktreffen

Das dritte Netzwerktreffen „Häusliche Gewalt“ wird am 11. Februar ab 14 Uhr in der Geschwister-Scholl-Straße 16 (JuSeV) stattfinden. Thema: Jugendliche und häusliche Gewalt. Haiko Ludwig und Sandra Schramm von profamilia sowie Anne Trilling laden ein.

Bibliothek Fürstenwalde

11. Februar: Erzähl- und Lesecafe der Generation „Fünfzig plus“ (14 Uhr)

14. Februar/20 Uhr: „... und die Toten reden doch“ Diavortrag von Rechtsmediziner Prof. Dr. Volkmar Schneider. Spannend und manchmal kurios berichtet der Autor aus seinem Arbeitsalltag und gewährt fachkundige Einblicke in die Welt des Obduzierens. Vom Fall Uwe Barschels bis zu Marilyn Monroe kommentiert er auch spektakuläre Fälle.

3. März ab 16 Uhr: KnieBuchReihe für kleine Zuhörer von drei bis fünf Jahren. „Wie Nobi einen Stern findet...“ und dadurch seine Angst verliert.

11. März ab 14 Uhr: Erzähl- und Lesecafe

14. März (20 Uhr): „Weibsbilder - Spiegel, Spott und Übermut“ - Allerweltsgeschichten mit, über und unter Frauen zwischen Orient und Okzident im Rahmen der „Brandenburgischen Frauenwoche“. Gespielt, gesungen und erzählt von Cathrin Alisch.

Kulturfabrik Fürstenwalde

5. Februar/9 Uhr: Offener Eltern-Kind-Treff im Kinderladen (auch am 5. März)

6. Februar (20 Uhr): Musiklesung mit Dirk Zöllner

10. Februar: Frauenfrühstück ab 10 Uhr zum Thema „Uromas Hausapotheke“

11. Februar ab 14 Uhr: Senioren-Tanz-Cafe

12. Februar: Treff der Kulturen - Englischer Stammtisch für Englischliebhaber ab 19.30 Uhr

21. Februar: „Club der toten Dichter“ präsentiert von Radio Eins (20 Uhr)

25. Februar/18 Uhr: Geschichten aus der Region mit „Kleinen, aber wahren Stadtgeschichten“ und Florian Wilke im Museum. Der ehemalige Leiter des Fürstenwalder Stadtmuseums stellt sein Buch vor.

28. Februar ab 20 Uhr: Jazzclub mit Falk Zenker an der Sologitarre

5. März ab 19 Uhr: Kraftfahrerstammtisch der Verkehrswacht, Polizei und Kulturfabrik

5. März, 20 Uhr: „Für Männer verboten“ - Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt

6. März/18 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Frauen in der Migration - Wege in die Gefahr“ im Rahmen der „Brandenburgischen Frauenwoche“ mit anschließendem Gespräch (19 Uhr) in der Dachetage unter dem Motto „Migrationserfahrungen“

20. März/20 Uhr: Kultband „Pankow“

28. März/20 Uhr: Folk- und Weltmusik-Reihe: Scarlett'O & KO

Sport- und Spaßbad „Schwapp“:

6. Februar: Mitternachtssauna von 21 Uhr bis 1.30 Uhr mit Spezialaufgüssen, Buffet, aromatischen Dämpfen und Nutzung des Spaßbades bis 23 Uhr. Ab 23 Uhr lädt das Sportbad zum textiltfreien Baden ein.

12. Februar: Sauna-Duo von 10 bis 14 Uhr. Eine Person zahlt, die zweite darf kostenlos saunieren.

16. bis 20. Februar: Erspielen Sie sich mit einem Würfel den kostenlosen Eintritt in die Sauna. Würfeln Sie an der Kasse eine 6, dürfen sie dreieinhalb Stunden kostenfrei in die Sauna.

25. Februar ab 18 Uhr: Damensauna. Vier Stunden zum Sondertarif mit Spezialaufgüssen, viel Wärme und wohltuenden Massagen.

28. Februar ab 12 Uhr: 2. Drachenbootrennen im „Schwapp“ - Zuschauer zahlen 1 Euro Eintritt. Starten werden Vereine und Firmen.

6. März (21.00 - 1.30 Uhr): Mitternachtssauna mit textiltfreiem Schwimmen im Sportbad ab 23 Uhr

11. März: Haarscharf in der Sauna (ab 17 Uhr) - Verbinden Sie den Saunabesuch mit einem neuen Haarschnitt. Vor Ort ist der „Friseursalon Jenny“. Ab 18 Uhr Damensauna.

16. bis 20. März: Mit einer gewürfelten 6 kostenlos für drei Stunden ins Spaßbad.

19. März (10 bis 14 Uhr): Sauna-Duo

25. März ab 18 Uhr: Vier Stunden Damensauna „Vital“ zum Sondertarif mit Massagen und Getränk.

Club im Park

20. Februar: „Here we come - Hip Hop in der ehemaligen DDR“ Die DDR in den 80ern. Für Jugendliche ist Breakdance ihre Heimat und Hip Hop ihr Lebensinhalt. Trotz Stasi, Diktatur und Sozialismus gehen sie ihren eigenen Weg. Sie treffen sich auf Straßen zum Tanzen, schneiden sich ihre Trainingsanzüge selbst und tragen Graffiti mit Pinseln auf - weil es keine Sprühdosen gibt. Geöffnet ab 18 Uhr, Film ab 20.30 Uhr, Eintritt frei

Wowi-Beratungen bei Zilki

Die nächsten Beratungen der Wohnungswirtschaft Fürstenwalde finden im Bürgerbüro Zilki am 12. und 26. Februar sowie am 12. und 26. März statt. Die Begegnungsstätte selbst ist montags bis donnerstags von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Gefas Hegelstraße

13. März ab 10 Uhr: Preiswert einkaufen und gesund kochen

19. März (10 Uhr): Vorsorge im Alter - Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Carawane

Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr „Spielezeit“ im Gebäude von ProNord. Das Spielmobil wird nach den Osterferien wieder auf die bekannten Plätze im Ziolkowskiring und in der Neubauerstraße rollen.

Domkonzerte

13. Februar/11 Uhr: Orgelmusik zur Marktzeit mit Hermann Bohrer aus Wunsiedel

6. März/11 Uhr: Orgelmusik

8. März: Orgelmusik zur Passion (ab 17 Uhr)

Südclub in der Bahnhofstraße 5

Montags von 17.30 bis 19 Uhr: Vater-Sohn-Sport in der Pneumant-Sporthalle

Donnerstags (ab 17.30 Uhr): Musiktreff - Gitarre, Trommeln, Singen, Livemusik

Städtische Galerie im Alten Rathaus

Die Ausstellungen in der Städtischen Galerie können montags kostenlos besucht werden.

Museum Fürstenwalde

Geöffnet dienstags bis sonntags von 13 bis 18 Uhr.

Neues vom Jugendklub Nord

Ein HIP HOP-Kurs findet ab sofort immer donnerstags ab 17 Uhr im Jugendklub Nord statt. Jugendliche, die zuvor im Hip Hop Kurs, einem Mikroprojekt des Programmes „Soziale Stadt“ gefördert wurden, möchten jetzt selbst mit interessierten Jugendlichen Texte und eigene Songs entwickeln. Jeder, der Interesse an Musik machen hat, ist herzlich willkommen. Das Foto machte Alex Rodionov beim ersten Treffen im Januar.

Termine des Klubs:

7. März: Gemeinsame Frauentagsfeier mit der Kiezkomm-Begegnungsstätte des Demokratischen Frauenbundes und dem Integrationsbeirat für die Stadt Fürstenwalde. „Wir feiern gemeinsam den Internationalen, multikulturellen Frauentag“. 15 bis 18 Uhr Eintritt frei, ab 20 Uhr Eintritt 2 Euro.

13. März: Poesie-Abend in Kooperation mit der Kiezkomm-Begegnungsstätte ab 17 Uhr. Deutsche, russische und arabische Frauen und Männer lesen und hören Lyrik und Prosa - Veranstaltung im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche

Winterferien-Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 11 bis 21 Uhr.

Montag - Kochduell, Mittwoch - Fahrt zur Eissporthalle Berlin, Freitag Clubnacht.

Multikulti Garten

Das interkulturelle Gemeinschaftsgarten-Projekt hat schon viel erreicht. Die Akteure bedanken sich bei allen Helfern, Spendern und Partnern.

Ab 2009 ist das Projekt eine Gruppe der Lokalen Agenda 21. Mit Naturerlebnis, Pflanzcken für Kinder, Ökologiebereich, dem begonnenen Zaun und der Wasserpumpe gibt es nun gute Voraussetzungen für Gärtner, Helfer und Besucher.

Ab März möchten wir nun Flächen von 50 bis 100 Quadratmetern an private Nutzer abgeben. Dazu suchen wir besonders Menschen, die aus verschiedenen Kulturen zu uns nach Fürstenwalde gezogen sind. Die erste Pflanzaktions-Woche ist für die Zeit vom 20. bis 26. April geplant. Dafür suchen wir noch alte Gartengeräte und Rabattenpflanzen - über Spenden würden wir uns sehr freuen.

Außerdem suchen wir Helfer für die Gartenpflege und auch Helfer für die verschiedenen Holzprojekte, gern können sich bei uns auch ehemalige Beschäftigte aus dem MAE-Programm melden.

Kontakt zu den bereits Aktiven im interkulturellen Gemeinschaftsgarten-Projekt Fürstenwalde kann bei Gartentreffen geknüpft werden. Wir treffen uns am 2. März und 6. April - jeweils um 18 Uhr im Stadtteilbüro Mühlenstraße 25 (im Hof) und ab 20. April immer montags im Garten an der Ecke Neue Gartenstraße/Ulanenring.

Sie können sich auch per E-Mail bei cornelia.petermann@ewetel.net melden. Entdecken Sie Frühblüher und Duftpflanzen! C.Petermann



„Praxislernen“ hieß es im Dezember für die Mädchen und Jungen der 7. Klassen der Juri-Gagarin-Oberschule. Noch spannenden Tagen beim Tanzkreis Fürstenwalde, in der Keramikwerkstatt des CTA Kulturvereins Nord, im WAT-Zentrum Trebuser sowie bei RAG und FAW stellten sie ihre Arbeiten den Mitschülern und Lehrern vor.



Netzwerk Nord

Die Mitstreiter im seit einigen Jahren bestehenden Netzwerk Nord werden sich im Jahr 2009 unter anderem an den Veranstaltungen im Rahmen des Kinderfestes beim Fürstenwalder Frühlingsfest beteiligen und auch wieder eine gemeinsame Weltkindertagsfeier im Stadtgebiet Nord ausrichten. Regelmäßige Beratungen gehören zum festen Plan.

Im vergangenen Jahr waren eine Reihe von Spielen zum Motto „Österreich“ des Fürstenwalder Frühlingsfestes entwickelt und durchgeführt worden. Außerdem kamen viele Kinder und deren Eltern/Großeltern zum Weltkindertagsfest am Jugendklub Nord. Die im Netzwerk zusammengeschlossenen Vereine, Einrichtungen und Sozialarbeiter waren auch beim stadtweiten Sportfest „Mission olympic“ aktiv. Teresa Wigand

profamilia-Fachtag

Rund 40 Teilnehmer aus Brandenburg diskutierten in Fürstenwalde über die Arbeit mit Tätern häuslicher Gewalt. Alle Beteiligten waren sich einig, dass für Opfer häuslicher Gewalt viel getan wird, sich aber bislang zu wenig um die Täter gekümmert wird.

Ziel ist es, in Brandenburg eine „Männerberatung“ aufzubauen. Es soll ein Angebot geschaffen werden für Männer, die bereits mit Polizei und Justiz in Kontakt gekommen sind und für jene, die für ihren eigenen Wunsch nach Veränderung Hilfe suchen. Das Projekt „Täterarbeit“ ist erreichbar über: taeterarbeit.lv.brandenburg@profamilia.de

LOS-Talentförderung

Auch 2009 veranstaltet das Amt für Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Oder-Spree gemeinsam mit der Beeskower Programmagentur Dies & Das eine Reihe von Veranstaltungen zur Förderung junger Talente sowie von Ensembles und Kulturschaffenden aus dem gesamten Landkreis. Den Anfang macht das 12. Musik- und Kunstfest, das am 12. April in Gosen-Neu Zittau eröffnet wird. Im Mai startet wieder VOC - der regionale Gesangswettbewerb der Solisten des Landkreises. Die Vorentscheide finden am 3. Mai in Beeskow und am 16. Mai in Frankfurt (Oder) statt. Das Internationale Tanzfest wird es am 24. Mai im Rahmen des Fürstenwalder Frühlingsfestes geben. Mitwirkende präsentieren sich mit zwei Auftritten von jeweils 15 Minuten Länge.

Rock Oder Spree wird es am 26. und 27. Juni auf der Burg Friedland geben und das Kreisblasmusiktreffen wird ebenfalls in Friedland ausgetragen. Anmeldungen und Informationen unter 03366-60352

Toys Company

Die Toys Company Fürstenwalde entstand in Kooperation mit der Dekra Akademie GmbH und dem Amt für Grundsicherung und hat ihren Sitz im Fürstenwalder Tränkeweg 5a.

Das Fürstenwalder Projekt ist eines von bundesweit inzwischen mehr als 40 Toys Companys. In der Spree-stadt sind rund 30 Mitarbeiter beschäftigt, die in Verwaltung, Lager und Werkstatt arbeiten. Zweck ist es, nicht mehr benötigtes Spielzeug einzusammeln, dieses aufzubereiten und mit dem gespendeten Spielzeug Kindern aus der Region wieder zum Lachen zu bringen. Bevor altes oder defektes Spielzeug weggeworfen wird, sollte es bei der Toys Company abgegeben werden. Geöffnet ist dort montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 14 Uhr. Verwendet werden können auch eigene dafür aufgestellte Sammelboxen. Die Mitarbeiter sind aber auch gern bereit, dass Spielzeug bei den Spendern abzuholen. Genommen wird alles, egal ob Gesellschaftsspiele oder Kinderfahrrad oder Puppe. Nicht verwendet wird Kriegsspielzeug und - aus hygienischen Gründen - auch keine Plüschtiere. Das Spielzeug wird geprüft, aufbereitet und repariert.. Anschließend kommt es Kindern zu gute, die sich darüber freuen.

Wer Interesse hat, bei der Toys Company Spielzeug für seine Kinder zu erhalten, der kann sich im Amt für Grundsicherung einen Spielzeuggutschein ausstellen lassen - oder bringt in die Toys Company den ALG-II-Bescheid mit. Daten werden vertraulich behandelt. Weitere Informationen: 03361 - 37640911

FAW: „Straße der Sucht“

Die Jugendlichen der Berufsvorbereitung in der FAW gGmbH haben im Dezember an der „Straße der Sucht“ teilgenommen.

An acht Stationen konnten die Jugendlichen ihr Wissen zu Genuss- und Suchtmitteln überprüfen sowie Alternativen bei Problemen oder Konflikten erlernen. Viel Spaß hatten sie zum Beispiel beim Ausprobieren einer Simulationsbrille, das Erstaunen war groß, als sie ihre veränderten Reaktionen mit verschiedenen Promillewerten bei sich selbst oder anderen Jugendlichen erfahren konnten.

Wie seit Jahren Tradition, kam auch Uwe Redmann mit der Station „Gefühlswaage“ mit den Jugendlichen ins Gespräch und erarbeitete Lösungsmöglichkeiten. Wir Mitarbeiter der Berufsvorbereitung der FAW gGmbH möchten diesen Rahmen nutzen, um wieder einmal Uwe Redmann „Danke!“ zu sagen - Danke für seinen unermüdlichen Einsatz auf dem Gebiet der Suchtprävention. Christiane Lux

Abschied von Bismarckzeit

Zum 1. Januar 2009 ist das neue Personenstands-Rechtsreform-Gesetz in Kraft getreten. Damit ist ein großer Schritt hin zu einer noch bürgerfreundlicheren Verwaltung in den Standesämtern vollzogen worden.

Das neue Recht sieht unter anderem vor, die bisher in Papierform geführten Personenstandsbücher künftig als elektronische Personenstandsregister zu führen - das bedeutet Abschied von der Bismarck-Zeiten, den seit dem galten die bisherigen Regelungen. Die neuen Gesetze gelten für Ehe-, Lebenspartnerschaft-, Geburten- und Sterberegister.

Die Zuständigkeit für die Beurkundung von Personenstandsfällen, die sich im Ausland ereignet haben, werden vom Standesamt 1 in Berlin auf jedes Wohnsitzstandesamt verlagert.

Die zeitliche Begrenzung der Fortführung der Personenstandsregister durch das Standesamt wurde bei den Geburtsregistern auf 110 Jahre festgelegt, für den Ehe- und Lebenspartnerschaftseintrag auf 80 Jahre.

Die Fürstenwalder Standesbeamtin Angela Weigelt wies im Rahmen eines Pressetermins darauf hin, dass kirchliche Trauungen auch ohne vorherigen staatlichen „Segen“ gültig seien. Aber nur die standesamtliche Eheschließung begründe eine Ehe im Rechtssinne mit bürgerlich-rechtlichen Wirkungen auf staatliche Stellen, Rentenversicherung, Krankenversicherung und Steuer beispielsweise.



Unter engagierten Nordlern verlost die Stadtteilzeitung Bücher, die freundlicherweise der Knauer-Verlag zur Verfügung stellte. „Zwillingsspiel“ ist ein Krimi.

Sie kennen jemanden, der ehrenamtlich seine Mitbewohner unterstützt oder immer freundlich und hilfsbereit ist? Dann teilen Sie uns dessen Namen, Adresse und Telefonnummer mit - Sie können dafür den Briefkasten der Stadtteilzeitung am Zaun des Jugendklubs Nord in der Großen Freizeit 7a nutzen. Bitte vergessen Sie auch nicht, Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Bibliothek: Internet-Service

Seit einiger Zeit können nicht nur Nutzer der Stadtbibliothek Fürstenwalde ein neues Serviceangebot nutzen. Der Benutzerkatalog OPAC (Online Public Access Cataloge) steht ab sofort an jedem Ort mit Internetverbindung zur Verfügung. Der Katalog verzeichnet die rund 50.000 Medien der Bücherei (deutsche und fremdsprachige Bücher, Spiele, Hörbücher, Videos, DVD und Zeitschriften) und ist fast rund um die Uhr nutzbar. Es stehen verschiedene Recherche-Funktionen zur Auswahl. Die Datenbank hat einen einfachen Zugang, bei dem man in den Registern blättern kann sowie zusätzliche Suchfunktionen.

Weitere Serviceleistungen finden alle angemeldeten Leser über den Leserbereich. Nach erfolgreichem Login stehen interaktive Funktionen bereit, die unter anderem Auskunft über die Ausleihzeiten von Büchern geben. Weitere Informationen dazu erteilen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek gern.

Computerarbeitsplätze stehen im übrigen auch in der Bücherei zur Verfügung, allein an fünf Computern kann man im Internet surfen.

An vier weiteren besteht die Möglichkeit, den Umgang mit Hard- und Software zu erlernen, Lexika zu nutzen oder frisch Gelerntes zu vertiefen.

Geöffnet ist die Fürstenwalder Stadtbibliothek montags, dienstags und freitags von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. Sie befindet sich in der Kulturfabrik am Dom, Telefon 03361 - 557 212.

Tierschutzverein informiert

Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung ist auch im Internet zu finden, Besucher sollten in die entsprechende Zeile „www.tsv-fuewa.de“ eingeben. Dort sind Informationen zur Arbeit des Vereins erhältlich, auch telefonisch wird über die 03361-368328 Auskunft erteilt.

Die Vereinsmitglieder freuen sich über neue Anregungen und Mitstreiter, auch Spenden sind für die Unterstützung der Vereinsarbeit sehr willkommen.

Schwerpunkte sind derzeit unter anderem die Betreuung freilebender Katzen an genehmigten Futterstellen. Dort können die Tiere dann auch eingefangen, kastriert, tierärztlich versorgt und - wenn möglich - vermittelt werden. Alle Tierfreunde, die Katzen von sich aus füttern, werden gebeten, mit dem Fürstenwalder Tierschutzverein zusammen zu arbeiten.

Der Verein informiert auch über artgerechte Tierhaltung und geht Anzeigen von Tierquälerei sowie Tiermissbrauch nach.

Notrufe:

Polizei: 110

Notruf für Frauen und Mädchen:

03361 - 57481

Pro Familia:

03361 - 34 99 17

Kinder- und Jugend-Sorgen-Telefon:

0800 - 557 8336 (15 bis 19 Uhr)

Kochen im CTA-Schülerclub



Kochen gehört im Schülerclub im KommIn „Sonnenblume“ zu den beliebtesten Beschäftigungen. Hier ist Noah auf dem Foto, aber auch die anderen jungen Besucher lernen von Betreuerin Katrin Kaiser den richtigen Schwung mit dem Kochlöffel. In den Winterferien soll jeden Tag gekocht werden (50 Cent Eigenkosten), einen Plan dafür haben die Schüler schon aufgestellt. Außerdem stehen ein Besuch des Spaßbades „Schwapp“ auf dem Programm, sowie viel Spiel & Spaß. Wenn das Wetter mitmacht, wollen alle auch gemeinsam auf der Bullenwiese Schlittschuh laufen. Foto: K. Kaiser

„Sound City“ Fürstenwalde

Die Vorbereitungen laufen derzeit auf die „Sound City“ Fürstenwalde: Vom 17. bis 19. Juli werden rund 3000 junge Musiker, Tänzer, Sänger und Künstler aus dem gesamten Land Brandenburg nach Fürstenwalde kommen. Sie alle sind Akteure beim Festival der Musikschulen, das mittlerweile zu einem der größten Musikereignisse im Land zählt.

Mit einem Riesenaufgebot an Musikern wird das Festival am Freitagabend eingeläutet und mit einer Rockoper mit der Jungen Philharmonie Brandenburg, dem Landesjugendjazz-Orchester und den Young Voices Brandenburg beginnen. Zum Abschluss des Abends soll es ein Höhenfeuerwerk geben.

Im Laufe des Wochenendes sind Auftritte von Sinfonie- und Jazzorchestern, von Sängern, Tanzshows und Musicals geplant. Außerdem soll es eine Musik-Performance mit 200 Cellisten und dem Stargast Rolf Zuckowski geben (18. Juli ab etwa 21 Uhr). Alles in allem werden auf zehn unterschiedlichen Bühnen mehr als 200 Veranstaltungen vorbereitet.

Das Festival der Musikschulen findet alle zwei Jahre statt und ist ein Forum für Klassik, Jazz, Rock, Blasmusik, Folklore, Pop, Bigband, Musiktheater und Tanz. Der Eintritt für alle Veranstaltungen des 8. Festivals der Musikschulen wird nach Informationen des Landesmusikverbandes Brandenburg frei sein.

Bekannte Radiomoderatoren werden die Zuhörer durch das Programm begleiten, Teilnehmer können sich über ein Internetportal anmelden.

Schirmherr der „Sound City“ ist Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck.

Ausstellung im OSZ

„Hachschara“ heißt so viel wie Vorbereitung, Tauglichmachung und war der Titel einer Ausstellung im Oberstufenzentrum Palmnicken.

Schüler des Beruflichen Gymnasiums hatten sich mit Gleichaltrigen aus dem polnischen Nowa Sol mit dem Thema beschäftigt und erforscht, wie die systematische Vorbereitung und Ausbildung von Juden auf die Besiedlung Palästinas erfolgte. Ausbildungsorte waren in den 1920er und 1930er Jahren unter anderem das Gut Winkel bei Spreenhagen und das Landwerk Neuen-dorf im Sande. Die gemeinsame Arbeit mit den polnischen Schülern war wichtig, weil die jüdische Geschichte auf das Engste mit beiden Ländern verbunden ist. Ergebnisse der Recherchen, Zeitzeugeninterviews und Materialien waren in der Ausstellung zu sehen.

Impressum

Stadtteil-Zeitung für Fürstenwalde-Nord
gefördert von der Stadt Fürstenwalde



und aus dem



Bund-Länder
Programm
„Soziale Stadt“

Briefkasten für Post an die Redaktion:

Am Jugendklub Nord (Große Freizeit 7a)

Redaktion, Layout & Druckvorbereitung:

Diplom-Journalistin Kerstin Schreiber
jour.kschreiber@web.de

Technische Unterstützung:

„Datenfische“ Storkow/Stephan Schürhoff

Druck: Druckerei Oehme Fürstenwalde

Verteilung: Jugendklub Nord

Redaktionsschluss: 20. Januar 2009